

zusätzlich aufgebauschte Arenga des D. 68 eindeutig diktatverwandt, aus altem Formelschatz ist dagegen die Präambel des D. 50 geschöpft¹⁷⁾. In den Promulgationen ist natürlich auf *Quocirca* (DD. 50. 70) und *noverit* (DD. 50. 76) trotz des Gleichklangs mit anderen Trierer Diktaten nicht viel zu geben, eher schon auf *innotuit* in DD. 50. 70 und auf die an D. 18 (*adiit suggerendo*) gemahnenden Konstruktionen *adierunt intimando* (D. 70) und *excessit subripiendo* (D. 76), bestimmt aber auf die aus DD. 2. 17 bekannte Promulgatio *agnitio comperiat* des gleichen D. 70 und die sehr ähnliche Wendung *Universorum ... prudentiae sit agnitum* des D. 68. An gemeinsamen Auffälligkeiten des weiteren Contextes heben wir *casticiis* in DD. 50. 70. 76 und *vigor* im Beurkundungsbefehl der DD. 59. 68. 70. 76 hervor, in etwa auch *obnixae* und *sanctientes* des D. 70 (vgl. DD. 2. 17. 18), vor allem aber die fast wörtliche Übereinstimmung der Corroborationen in DD. 59. 68. 70. 76, bei der sich beobachten läßt, wie der Hinweis auf die Zukunft kombiniert und gesteigert wird: *per succedentia annorum curricula* (D. 59), *per succedentia tempora* (DD. 68. 70 = DD. 17. 18), *per succedentia temporum fluctivagi aevi* (vgl. *praesentis aevi* in der Arenga des D. 70) *curricula* (D. 76). In der Signumzeile überwiegt das bei Zwentibold seltene, bei Ludwig vorherrschende Epitheton *serenissimus* (DD. 50. 59. 68. 70; *piissimus* D. 76), einheitlich lauten der Titel des Erzkanzlers (*archiepiscopi summique cancellarii*) und die Ärenangabe (*anno dominicae incarnationis*, wie in der Trierer Gruppe überhaupt), während die Bezeichnung der übrigen Daten ein wenig variiert ist.

Dieser klar heraustretenden Reihe darf mit starker Wahrscheinlichkeit auch D. 49 für Toul vom 19. Oktober 906 zugerechnet werden, das mit D. 50 datumsgleich, freilich im dispositiven Hauptteil von einer Vorurkunde bestimmt ist und insoweit für den Diktatvergleich ausscheidet. Aber die Arenga steht mit *studuerimus* (= D. 2) und *praemia adipisci* (vgl. D. 70) dem uns mittlerweile in seinen mancherlei Spielarten vertrauten trierischen Kanzleistil recht nahe, so wie vielleicht auch die Parallelität zwischen D. 49 und D. 59 in der nicht alltäglichen partizipialen Konstruktion der Narratio, obwohl sie bei D. 49 mittelbar auch durch die Vorurkunde angeregt sein mag, wenigstens subsidiäre Beachtung finden darf (*admonentibus et adhortantibus nos — intercedentibus*; zu dem folgenden *insignibus* im D. 49 vgl. DZ. 13); noch mehr gilt dies von der weitgehenden Übereinstimmung der Corroboratio mit dem

¹⁷⁾ Vgl. *Formulae imperiales* Nr. 3 (MG. *Formulae* S. 289), allerdings auf Tauschbestätigungen zugeschnitten.